

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breit-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 241.

Halle, Sonnabend den 14. October  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Oct. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Chef des kaiserl. russischen Post-Departements, General-Lieutenant und General-Adjutanten von Adlerberg, den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Brillanten; und folgenden kaiserl. russischen Beamten, nämlich: Dem Geheimen Rathe und Direktor des Post-Departements, von Prianschni-Koff, den Rothen Adlerorden erster Klasse; dem Wirklichen Staatsrathe von Ciccolini den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern; den Staatsräthen von Weyrauch und von Steer den Rothen Adlerorden zweiter Klasse zu verleihen; sowie

Den Rittergutsbesitzer von Loga auf Gorskuchowo zum Landrath des Kulmer Kreises, im Regierungsbezirk Marienwerder, zu ernennen; und

Die Wahl des Professors Dr. Lachmann hierselbst zum Rektor der hiesigen Universität für das Universitäts-Jahr von Michaelis 1843 bis dahin 1844 zu bestätigen.

Der General-Major und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Prittwitz, ist von Lüneburg, und der General-Major und Inspektor der 1sten Ingenieur-Inspektion, Dreese, von Leipzig hier angekommen.

In Berlin soll in dem zu gründenden neuen Stadtviertel, da wo die Pulvermühlen standen, ein neues großes Waisenhaus errichtet werden. Berlin hat eine große Masse Dürftiger, aber auch reiche Mittel für Unterstützungen. Gewöhnlich wird Berlin als warnendes Beispiel angeführt, wenn von dem raschen Anschwellen der Armuth die Rede ist, und mit Furcht weist man auf die Geldsumme von mehr als dreimalhunderttausend Thaler, welche Berlin der Erhaltung seiner Armuth jährlich opfert. Man darf dagegen nicht unbeachtet lassen, daß der Wohlstand und das Vermögen zu geben in noch größerem Maße als die Hilfsbedürftigkeit gewachsen ist. Ungeachtet des kostspieligen Armenetats wird Berlin, wenn nicht unerwartete Störungen dazwischen treten, binnen 20 Jahren seine große städtische Schuld abbezahlt haben. In dem letzten Verwaltungsjahre hat es 125,000 Thlr. Stadtoobligationen amortisiert und außerdem 80,000 Thlr. zum Reservefonds zurückerlegt.

Von Breslau wird uns berichtet, daß der dortige Wohlthätigkeitsfönn zunehme, und man schließt dies aus dem Ertrage der vorjährigen Kirchen- und Hauskollekten, welche 1831 nur 4770 Thlr., im vorigen Jahre 6562 Thlr. eingebracht hätten, obgleich die Stadt außerdem für Hamburg 13,641 Thlr. und durch Privatsammlungen für dieselbe Stadt 20,054 Thlr., für das Hospital in Jerusalem 8177 Thlr., für Prag 1049 Thlr. zusammengebracht habe. In dieser Summe von 49,480 Thlr. ist der Bedarf für Erhaltung der einheimischen Armuth und Hilfsbedürftigkeit nicht enthalten. (In Halle war der Ertrag von 11 Kollekten im J. 1838 683 Thlr. 12 Sgr., 1839 von 4 Kollekten 222 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., 1840 von 5 Koll. 140 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., 1841 von 5 Koll. 178 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf., in vier Jahren zusammen 1224 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. Die Kollekte für Hamburg betrug in Halle baar 2423 Thlr. 16 1/3 Sgr.)

Die Allg. Ztg. berichtet unterm 27. Sept. aus Posen über den mehrmals erwähnten Schuß, daß die von dem Kriminaldirektor Kaulfuß auf Requisition des Oberpräsidenten v. Deurmann sofort begonnene Untersuchung folgendes Resultat ergeben habe: „Mehrere Zeugen haben allerdings hinter der Wallischebrücke um halb 10 Uhr Abends am 19. Sept. einen Schuß fallen hören; zwei vollkommen einwandfreie Zeugen, ein Hausknecht und ein hiesiger Bürger bekunden aber eidlich, daß der Schuß nicht von der Straße aus, sondern von dem auf dem Hinterfig des Wagens befindlichen Bedienten abgeschossen sei, und daß dieser nach dem Schuß eiligst das Gewehr unter seinem Mantel versteckt habe.“

Das große Feldmanöver des 10. deutschen Armeekorps bei Lüneburg ist am 8. d. durch die große Schlußparade geendet. Seit 40 Jahren mag die dortige Umgegend nicht so militärisch belebt gewesen sein. Das oft in den Manöverberichten erwähnte Artlenburg ist dasselbe Dorf, wo am 5. Juli 1803 zwischen Marschall Mortier und General Wallmoden die bekannte Konvention geschlossen wurde, in deren Folge die hannoversche Armee aufgelöst wurde.

Wien, d. 4. Oct. Die Nachrichten aus Spanien lassen erwarten, daß die jetzige Regierung die neue Insurrektion niederhalten werde; auf wie lange? ist freilich eine andere Frage. Unterdessen gehen die Unterhandlungen wegen der Bildung eines

Kongresses zur Schlichtung der spanischen Erbfolgefrage, von den Umständen gedrängt, rascher vorwärts, und Don Karlos wird dabei auch vertreten sein. Von der Selangung eines französischen Prinzen an die Seite der Königin Isabella kann unter keinen Umständen die Rede sein.

### Frankreich.

Paris, d. 8. Oct. Man hat Nachrichten aus Algier vom 25. Sept. Marschall Bugaud verließ an diesem Tage Alldah, um nach Millana zu gehen. Abd-el-Kader hat sich mit den wenigen Streitkräften, die ihm noch geblieben sind, nach Maroffo geflüchtet. Der Kaiser Muley Abd-el-Hamara hat durch den Raub von Uchda, Bou Hamedi, und Si Said, Bruder des Emirs, die im Namen der anderen Hauptlinge nachgesuchte Erlaubniß, bewaffnet auf maroffanisches Gebiet überzutreten, verweigert. Sie können nur als gewöhnliche Privatpersonen die Grenze überschreiten. Die Chalfen Sidi Embarreck, Verkani, Ben Lami und Milud Ben Arrasch haben sich mit den wohlhabenden Familien, aus denen die Smala besteht, nach dem Westen begeben; die Nermeren, denen Lebens- und Transportmittel fehlten, durften zu ihrem Stämmen zurückkehren. Von allen Hauptlingen, die den Emir begleiten, ist nur noch Abd-el-Baki, der am wenigsten Gefannte und Unbedeutendste, bei ihm.

Man liest im National: Die neuesten, von den Ionischen Inseln eingetroffenen Briefe melden uns, daß in diesem, dem Protektorat Englands unterworfenen Lande ernste Unruhen ausgebrochen sind. Auf verschiedenen Punkten wurden Beschlagnahmen von Feuerwaffen bewerkstelligt; es entspann sich eine Kollision zwischen dem Volk und der bewaffneten Macht Cephaloniens, es blieben mehrere Personen. Das Martialgesetz wurde proklamirt; der Lord Statthalter hat von der Schiffstation von Malta Verstärkungen verlangt. Es herrscht eine große Aufregung im Lande.

### Schweiz.

Die von der Tagsatzung ausgesprochene Aufhebung der Klöster in Aargau hat die ganze katholische Partei in der Schweiz so in Alarm gesetzt, daß die Führer und Agitatoren der Katholiken mit nichts geringerem umgehen, als die katholischen Kantone von dem Verbanne mit der übrigen Schweiz loszureißen. Die Katholischen haben wiederholt Konferenzen gehalten, und täglich werden Sendlinge ausgeschiedt, das Volk, das selbst in den katholischen Kantonen sich gegen diese konfessionell-politischen Bewegungen gleichgiltig verhalten soll, zu fanatisiren.

Der Nouvelliste Vaudois meldet nach einer Korrespondenz aus Madrid, daß der neu ernannte spanische Geschäftsträger in der Schweiz, Don Luis Ayllon, von seiner Regierung den Auftrag habe, den Abschluß eines Vertrages mit der Schweiz zu betreiben, wonach 3000 Schweizer für eine in Madrid zu errichtende königliche Garde zur ausschließlichen Bewachung der königlichen Schlösser angeworben werden sollen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Oct. Der Königin ist von Seiten des Senats und der Einwohnerschaft Hamburgs durch die hanseatischen Geschäftsträger Hrn. Colquhoun zur Erinnerung an die vorjährige Feuersbrunst eine Gedächtnistafel überreicht worden, welche in derselben kunstvollen Form angefertigt ist, wie die, welche den übrigen hülfsreichen Souverainen von der Stadt zugestellt worden sind. Die Malerei auf derselben von Jacob Gensler, enthält außer den allegorischen Verzierungen, die auf eine gemeinschaftliche Stammes-Abkunft der Hamburger und Engländer deuten sollen, eine Zeichnung der beiden aus England gekommenen Apostel Winfred (Bonifacius) und Wil-

lebalb, welche in Deutschland das Christenthum predigten, ferner eine Darstellung der Verleihung der ersten Handels-Privilegien an die Stadt Hamburg durch Heinrich III. im J. 1266, welches Bild durch die Portraits der vier Königinnen Englands: Mary, Elisabeth, Anna und Viktoria eingefast ist, endlich mehrere denkwürdige Gebäude Londons und Hamburgs. Die farbige Goldschrift auf dem Pergament ist im Style der Renaissance gehalten. Das Ganze umgeben Verzierungen von Waffen, Fahnen und National-Embleme.

Die heutigen Blätter enthalten nach Privatschreiben aus Aden weitere Nachrichten über die Strandung des ostindischen Post-Dampfschiffes Memnon an der Küste von Afrika. Das Schiff hatte Bombay wegen des im August in den ostindischen Gewässern herrschenden Monsuhn schon am 20. Juli verlassen und bis Aden die noch nicht versuchte direkte Fahrt sehr glücklich bestanden. Es verunglückte am 1. August in der Nacht, als ein starker Sturm und die hohe See so heftig auf das Schiff einwirkten, daß die Maschine nicht mehr Kraft genug besaß, dasselbe aus der Nähe des Landes abzubringen. Der Küste zugerieben, stieß das Schiff auf den Grund und schlug um. Die Passagiere und die Mannschaft, sowie fünf Küsten mit Baarschaften, wurden gerettet. Man hofft indeß noch, in besserer Fahrzeit auch die Maschine aus dem Schiffe bergen zu können.

In Wales macht sich eine täglich günstiger werdende Stimmung für die Herstellung der Ordnung bemerklich. Eine zahlreiche Versammlung von Leuten aus allen Klassen fand in diesen Tagen bei New-Castle Emlyn statt, wo man ein allgemeines Bedauern über die vorgefallenen Excesse ausdrückte und zur Unterdrückung der Unruhen nach Kräften beizutragen beschloß.

Es geht das Gerücht, die Regierung habe den Entschluß gefaßt, die Repealagitation in Irland vom November an durch gewaltsame Maßregeln zu unterdrücken.

### Belgien.

Brüssel, d. 5. Oct. Alles bereitet sich jetzt auf die Festlichkeiten vor, mit denen am 14., 15. und 16. Oct. mitten durchs ganze Land eine Eisenbahn von Antwerpen bis Köln eröffnet werden soll, die uns eine bessere Meerstraße von Deutschland aus geben wird, als Holland sie bisher allein in dem Rheine besaß. In der Voraussicht des großen Durchfuhrhandels, der sich daraus ergeben wird, will man in Antwerpen bereits neue Waarenniederlagen errichten, zu denen am 13. Oct. feierlich der Grundstein gelegt werden soll.

### Bermischtes.

— Augs burg. So weit man von dem gestern gemeldeten Unglück offizielle Nachrichten hat, waren es gegen 30 Personen, welche sich auf das Schiff begaben; hiervon retteten sich 15 Personen; die Leichname von 8 Personen, worunter der des Pfarrers von Scheuring, wurden aufgefunden; über die Uebrigen ist man noch in Ungewißheit, da dieselben aus verschiedenen Orten waren.

— London, d. 6. Oct. Mit dem westindischen Dampfschiffe Tay, Kapt. Hayden, ist hier die Nachricht von einer furchtbaren Feuersbrunst eingetroffen, welche am 26. Aug. in der Stadt Kingston auf Jamaica ausgebrochen ist, und 400 Häuser, so wie eine große Menge Waaren und Güter in Asche gelegt hat. Es sind auch mehrere Menschen dabei beschädigt worden, worunter einige in Folge der Anwendung, die man von Geschütz machte, um einige Häuser in Grund zu schießen und dadurch die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Das Leben dabei eingeküßt hat jedoch nur Einer, der von einer Geschützkugel tödtlich verwundet ward. Das Feuer war am 26. August um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr ausgebrochen und am folgenden Tage, um 4 Uhr Morgens, ward der Flamme Einhalt gethan.

**Familien-Nachrichten.**

Verbindungsanzeige.

Ihre am 10. d. M. geschlossene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an Ludwig Nießsche, Pastor zu Röcken, Franziska Nießsche, geb. Döhler.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Ne der Kirche in Döblau gehörige circa einen Morgen enthaltende Wiese, soll von Michaelis d. J. ab anderweit auf 6 oder 12 Jahre verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 1. November c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Schulhause zu Döblau angesetzt, zu welchem ich Pachtlustige hierdurch einlade.

Halle, am 5. October 1843.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Wegen veränderten Fahrplans auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn werden vom 15. d. M. ab die Halle-Weißenfels-Naumburger Personen-Posten, and zwar

die erste täglich um 8 Uhr 50 Min. früh,  
" zweite " " 1 " 5 " Mittags,  
" dritte " " 5 " 20 " Abends,  
und die Fahr-Post nach Erfurt um 7 Uhr  
Abends

vom Posthause hier selbst abgesendet werden.

Halle, den 12. October 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

Aufgehobene Subhastation.

Die Subhastation des Käsemacherschen Schloßgebäudes nebst dazu gehörigem Schiefergebäude zu Lauchstädt sub No. 159. des Hypothekenbuchs ist zurückgenommen, und wird daher der auf den 29. December d. J. anberaumte Versteigerungstermin hiermit wieder aufgehoben.

Lauchstädt, den 6. Oct. 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Wir ersuchen hierdurch die geehrten Besitzer von **Genthe Luthers Leben, Prachtausgabe**, welche in Eönnern oder Umgegend wohnen, dasselbe gefälligst bei Hrn. Adelbert Lossier in Eönnern a. d. Saale in Empfang zu nehmen und an denselben die Zahlung für dasselbe zu leisten.

Leipzig, den 4. October 1843.

E. Pönicke und Sohn.

**Gesundheitsbhlen**

bei F. S. Morkel, Schmeerstraße,  
Ferd. Morkel, gr. Klausstraße.

**Neue Leipziger Messwaaren,**

reichhaltig sortirt, empfiehlt bei äußerst soliden Preisen H. Ernstthal.

Eine Partie feine Niederländer Tuche in allen Farben,  $\frac{3}{4}$  breiten Buxsling, sowie alle Sorten feine Leinwand,  $\frac{3}{4}$  br. rothgestreiften Bett-Drell, à Elle 8 Sgr., erhielt  
H. Ernstthal.

**Meiner vielfältigen in- und auswärtigen Commissions-Geschäfte halber**, sollen sämtliche Zige und andere Kattune, Thibets und Merinos, eine Auswahl von 50 Stück wollenen und seidnen Damen-Mänteln, alle Farben seidener Waare, wollene, seidene und andere Umschlagetücher, alle Sorten, Gardinen-Möbel-Zige, glatte und gestickte Mouffeline, Franzen, Borden, Quasten und Schnuren, Samme und 100 andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten festen Preise rein **ausverkauft** werden bei

H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Fortsetzung der Schnittwaaren-Auction,

großer Berlin Nr. 433., Montag und Dienstag als den 16. und 17. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr.

Halle, den 13. October 1843.

Wittve Döhler.

Es werden 4 bis 500 Stück zur Zucht taugliche Hammel zu kaufen gesucht. Schriftlich frankirte Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes zur weiteren Beförderung.

Mein Papier-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäft ist nach dieser Messe mit einer großen Auswahl ganz neuer moderner Gegenstände aufs Beste assortirt, und empfehle solche zu diversen Gelegenheiten als passende Präsente meinen geehrtesten Abnehmern zu den billigsten Preisen ganz ergebenst.

A. Lossier in Eönnern.

So eben empfing wieder eine große Sendung schöner acht französischer Glas- und Krystall-Waaren, worunter sich vorzüglich Dessert-Zeller, Leuchter, Zuckerdosjen, Weinkelche, Tassen u. s. w. auszeichnen, und empfehle dieselben einzeln wie in Duzenden zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

A. Lossier in Eönnern.

Veränderungshalber sind noch 2 Stuben, Kochstube und Kammer zu vermieten und sogleich zu beziehen, Sandberg Nr. 255.

**Neue Messwaaren.**

Die feinsten englischen und französischen Thibets, desgleichen Orleans in glatt und faconnirt,  $\frac{3}{4}$  breite Eschusans in allen Farben zu Mänteln, wollene Tücher klein und groß, verschiedene andere Artikel zu äußerst billigen Preisen bei

G. Jonson, Rathhausecke,

Alle Sorten Doppel-Watten sind billig zu haben bei

G. Jonson, Rathhausecke,  
und kleiner Berlin Nr. 414.

Meine zu verkaufenden Waaren bestehen noch in verschiedenen couleurten glatten und gemusterten  $\frac{3}{4}$  breiten seidnen Waaren zu Kleidern und Mänteln, Marcellines, Gros de naples, Atlasse und Florence, Vatist-Mouffeline, feine Nulls, weiße Jaconnets, Franzen, wollene Damaste und Moires zu Meubels, rosa, hellblaue und weiße Creps, Linons, schwarze und couleure Sammete, Blondentücher und Schleier, feine Damenstrümpfe, mehrere Ballkleider und verschiedene  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  br. Tücher ic.

Eine Partie wollene Damaste und Moires in Restern werden zu  $6\frac{1}{4}$  und  $7\frac{1}{2}$  Sgr. verkauft.

Halle, d. 14. Oct. 1843.

Der Kaufmann  
Heinrich Bernheim.

Im Auftrag des Miethers meines Verkauflokals am Markt, bestehend in Laden, Ladenstube mit Kammer und Holzstall, ist dasselbe vom 1. Januar 1844 an anderweitig zu vermieten und die Bedingungen zu ersehen durch

Halle, d. 14. October 1843.

Heinrich Bernheim.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Klausstraße Nr. 915.

Friedrich Carl Lohse,  
Lohnbediente.

In der ehemals Hallerschen Stärkefabrik, Neumarkt Nr. 1250, sind jetzt wieder Hälften zu haben.

G. Lange.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntag Pfanntuchenfest bei

Kühne auf der Maille.

# Droschken-Anstalt.

Die Erfahrung im Betriebe obiger Anstalt, so wie vielfach öffentlich ausgesprochene Wünsche haben gelehrt, daß der bisher eingehaltene Fuhrtarif theils im Interesse des Publikums, theils im Interesse der Anstalt nicht ausreichend und bestimmt genug sich aussprach; mit Berücksichtigung laut gewordener Wünsche und mit Genehmigung des Wohlwollenden Magistrats wird daher vom 15. d. Mts. ab der hier nachstehende Fuhrtarif für das Droschken-Fuhrwesen zur Kenntniß des verehrlichen Publikums mit dem Bemerkten gebracht, daß von diesem Tage an, um etwaige Ungebühr der Kutscher zu vermeiden, der gedruckte Fuhrtarif am Rücksiß jeder einzelnen Droschke befestigt sein wird. Ich empfehle die Anstalt, nächst dem die neue Einrichtung dem besondern Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums, und füge die ganz ergebnisse Bitte hinzu, vorkommende Mängel und Wünsche gefälligst mir anzuzeigen, damit ich im Stande bin, erstere nach Möglichkeit abzuheben, letztere aber, falls es sich mit dem Interesse der Anstalt vereinigt, zu gewähren. Halle, den 11. October 1843.

G. Heine.

No.	T a r i f.	Einspännig.				Zweispännig.			
		1	2	3	4	1	2	3	4
		Personen				Personen			
		Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
1.	Innerhalb der Stadt, desgleichen nach dem Bahnhofe, Prinz Carl, Schmidt's Garten, Maille, Funk's Garten, Krausens Garten, Weintraube und Badeplatz (goldne Egge)	2 1/2	5	7 1/2	10	5	10	15	15
2.	Nach Giebichenstein, Freimfelde, Diemitz, Bülberg und innerhalb der Hallischen Feldmark	5	7 1/2	12 1/2	15	10	15	20	20
3.	Nach Seeben, Bergschenke, Nietleben, Reideburg, Büschdorf und Schiffs Weinberg (Prov. Irren-Heil-Anstalt)	10	12 1/2	15	17 1/2	12 1/2	17 1/2	20	25
4.	Nach Passendorf und Trotha	7 1/2	10	15	15	10	15	20	22 1/2
5.	Nach Ammendorf, Beesen, Broihanschenke, Stichelsdorf und Böberitz (nach letztem Orte zahlt der Fahrgast 2 Sgr. Chaussee-Geld extra)	12 1/2	15	17 1/2	20	15	20	25	30
6.	Nimmt der Fahrgast eine Droschke								
	a) auf eine Stunde, jedoch nur innerhalb des Reichbildes der Stadt und nach den bei No. 1 und 2 bezeichneten Orten	10	12 1/2	15	15	15	20	22 1/2	25
	b) auf einen halben Tag, von Morgens 6 resp. 7 Uhr (S. 4 des Regulativs) bis 1 Uhr Mittags, jedoch nur im Reichbilde der Stadt wie ad 1	30	—	—	—	37 1/2	—	—	—
	c) auf einen ganzen Tag, von Morgens 6 resp. 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, aber auch nur im Reichbilde der Stadt wie ad 1	52 1/2	—	—	—	75	—	—	—

## Bemerkungen.

- Jeder Fahrgast wird höflichst ersucht, sich beim Einsteigen vom Kutscher so viel Fuhrmarken einhändigen zu lassen, als das Fahrgeld beträgt. Auf jeder Marke ist die Nummer der Droschke und das Datum bezeichnet, sie dienen daher zur Controlle der Kutscher, und erleichtern bei etwaigen Beschwerden die polizeilichen Ermittlungen.
- Das erste Aussteigen oder Anhalten des Fahrgastes beendet die Tour, sofern nicht die Fahrt nach der Zeit der Benutzung einer Droschke im Voraus verbunden ist. S. 28. des Regulativs.
- Für Rückfahren wird der volle Tarifpreis bezahlt.
- Bei Bestellungen von Droschken durch Boten (S. 23 des Regulativs) muß der Droschkenkutscher 5 Minuten, die Zeit der Hinfahrt nicht mitgerechnet, auf das Einsteigen des Fahrgastes ohne besondere Entschädigung warten; für 6—25 Minuten, die ein Wagen auf Verlangen wartet, werden 2 Sgr. 6 Pf. und für 26 Minuten bis 1 Stunde 5 Sgr. bezahlt.
- Kinder unter zehn Jahren, wenn sie mit Erwachsenen fahren, und auf den Schooß genommen werden, zahlen kein besonderes Personengeld, jedoch können in einer Droschke nur zwei Kinder unentgeltlich mitgenommen werden.
- Mehr als vier erwachsene Personen darf der Kutscher nicht aufnehmen, und wenn die Droschke hiernach vollständig besetzt ist, Kinder gar nicht.
- Eltern u., welche ihre Kinder nach und aus den deutschen Schulen des Waisenhauses, den Stadtbürger- und Parochialschulen fahren lassen wollen, zahlen in einspännigen Wagen für 2 Kinder 2 Sgr. 6 Pf., für 3 und 4 Kinder 5 Sgr. hin und eben so viel zurück.
- Wegen Benutzung des Bocks durch die Bedienung gilt die Bestimmung des S. 29. des Regulativs.
- Bei schlechten Wegen können einspännige Droschken nach den Ortschaften, wo keine chausfirten Wege hinführen, nicht benutzt werden. Halle, den 1. Octbr. 1843.

Vorstehender Tarif wird hierdurch genehmigt.  
Halle, den 2. October 1843.

(L. S.) Der Magistrat.  
Kummel. Kilger. Kersten.

Beilage

# Beilage zu Nr. 241

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 14. October 1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. October. Se. Maj. der König ist von der Reise nach Lüneburg auf Schloß Sanssouci wieder eingetroffen.

## Spanien.

(Paris, d. 8. Oct. Teleg. Depesche. Perpignan, d. 6. Oct.) Der Präsident und fünf Mitglieder der Junta von Olot haben sich gestern mit einigen Soldaten nach Saint-Laurent-des-Cerdañs geflüchtet. Die Diligence von Barcelona war noch immer nicht zu Figueras eingetroffen. Sanz hat sein Hauptquartier nach Gracia (unfern Barcelona) verlegt, wo selbst eine neue Provinzialdeputation für die Provinz Barcelona ernannt worden ist. Am 1. und 2. October ist von der Citadelle, dem Fort Montjouy, und dem Fort Pio auf die von den Insurgenten okkupirten besetzten Punkte von Barcelona geschossen worden; die Insurgenten haben am 2. October aufgehört, das Feuer zu erwidern.

Nach den jüngsten Berichten aus Madrid herrschte dort, trotz aller verunglückten Verschwörungen, vollkommene Ruhe. Saragossa unterhandelte, um sich zum Ziel zu legen.

## Griechenland.

(Wien, d. 4. Oct.) Die Berichte aus Griechenland, die uns über Triest gekommen, schildern die Lage dieses Landes so trübe, daß leider aller Wahrscheinlichkeit nach die Insurrection vom 15. September nur der Anfang zu noch bedeutenderen Ereignissen ist. Das Ansehen des Thrones Königs Otto ist vollends vernichtet, und er wird sich ohne die kräftigste Unterstützung von außen her nicht halten können. Der Besuch, den König Ludwig von Bayern unserm Hofe in diesem Winter zugeplant hat, soll mit der griechischen Angelegenheit in Verbindung stehen und wird wahrscheinlich, nach den Ereignissen in Athen, nun noch früher Statt finden. Man spricht es auch hier unverholen aus, daß Rußland nicht rasten werde, bis es am Piräus festen Fuß gefaßt.

## Bermischtes.

— In den landwirthschaftlichen Gewerben ist Deutschland gegen alle andern Staaten Europas im Uebergewicht, dagegen ist es in sämmtlichen übrigen Gewerbezweigen weit hinter England, Frankreich und Belgien. Die deutschen Staaten liefern allein den sechsten Theil des Weizens, der in ganz Europa gebaut wird, aber beinahe die Hälfte des gesammten Roggens. England baut fast ebensoviel Weizen wie Deutschland, aber nur den vierundzwanzigsten Theil Roggen. Frankreich hat  $\frac{3}{10}$  des Weizens und  $\frac{1}{6}$  des Roggens; Rußland mit Polen  $\frac{3}{10}$  des Weizens und  $\frac{1}{5}$  des Roggens; Dänemark fast  $\frac{2}{100}$  des Weizens und ebensoviel Roggen.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Oct.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{7}{8}$	103 $\frac{7}{8}$	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	102 $\frac{7}{8}$	—	Berl. Potsd.	5	155	—	
Präm. Schuld.	—	89 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	—	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	175	
Kur- u. Nm. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{8}$	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	—	
Brl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	—	Brl. Anhalt.	—	140	139	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	—	
Witpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	Düss. Elberf.	5	75 $\frac{1}{2}$	—	
Grßh. Pos. do.	4	106 $\frac{3}{4}$	106 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	94	93 $\frac{1}{2}$	
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	—	Brl. Frankf.	5	124 $\frac{1}{2}$	—	
Witpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles.	4	110 $\frac{1}{2}$	—	
R.-u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	B. Stett. L.A.	—	115 $\frac{1}{2}$	—	
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{8}$	101 $\frac{1}{8}$	do. do. L.B.	—	115 $\frac{1}{2}$	—	
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	—	—	110 à
Frdrichsd'or.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Berl. Schw.	4	115 $\frac{1}{2}$	—	111
And. Goldm.	—	—	—	Freib.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{11}{12}$	11 $\frac{1}{12}$					
Discount.	—	8	4					

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 12. Oct.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ — 1/2	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$	10 1/2 — 2
Roggen	1 : 15	— 1 : 22	6 :
Gerste	— : 27	6 : — 1 :	1 : 3 :
Hafer	— : 17	6 : — :	21 : 3 :

Nordhausen, den 7. Oct.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 8 1/2	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$	16 1/2 — 2
Roggen	1 : 22	— 1 : 27	— :
Gerste	1 : 2	— 1 : 8	— :
Hafer	— : 17	— : —	20 : — :
Rübsöl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$		
Keinöl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$		

Magdeburg, den 12. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 48	Gerste	27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$
Roggen	41 — 44	Hafer	17 — 18

## Wasserstand zu Halle

am 13. October.

Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 7 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 12. Oct.: Nr. 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. October.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Forst-Cand. Benkendorf a. Friedland, Carig a. Buchholz. Pr. Calcül. Bühring a. Dresden. Pr. Partif. Janasch a. London. Pr. Dr. med. Winkler a. Altenburg. Pr. Justiz-Comm. Ahrend a. Belg. Pr. Gutbes. Graf v. Roddowsky a. Warschau. Pr. Rentier Kawerthorn a. Glasgow. Pr. Rittergutsbes. v. Wydykty a. Posen. Pr. Stud. Meyerhofer a. Mainz. Pr. Reg.-Sekr. Winter a. Colberg. Pr. Maler Oppermann a. Paris.

Hr. Fabr. Buchholz a. Offenbach. Hr. Gutbes. Graf v. Malzewsky a. Warschau. Hr. Hofrath Schubert a. Wien. Hr. Ritterschaststrath v. Hertefeld a. Liebenberg. Hr. Rittmstr. Frankenstein a. Breslau. Hr. Historienmaler Petrow a. Paris. Sr. Durchl. der Fürst v. Mosrowsky, k. russ. General-Major, a. Petersburg. Hr. Prof. Dr. Röltner a. München. Hr. Defon. Pinne a. Nordhausen. Hr. Forst-Cand. Krüger a. Neustadt. Die Hrn. Kaufl. Herbst u. Kinnecke a. Magdeburg, Behrends u. Pinkert a. Hamburg, Langhain a. Braunschweig.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. Hr. Schausp. Dir. Hoard u. Hr. Schausp. Beder a. Hof. Hr. Gutbes. Küfner a. Auzrich. Hr. Beamter Vorkampf a. Moskau. Hr. Dr. med. Zoos a. Schaffhausen. Hr. Defon. Dammann u. Fräul. Dammann a. Leimbach. Hr. Cand. Schubert u. Hr. Stad. Maas a. Ranzlin. Hr. Rittmstr. v. Wolff a. Gisleben. Gymnas. Krüger a. Grössow. Die Hrn. Stud. Barz u. Krüger a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Berger a. Kassel, Strauß a. Berlin, Desterlin a. Köln, Schwan a. Paris, Altspau a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Hr. Land- u. Stadtger.-Rath Ewald a. Gisleben. Die Hrn. Kaufl. Knorr a. Berlin, Braune a. Leipzig, Seippel a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Ingenieur Martin a. Abo. Hr. Hauptm. v. Klanz a. Pruttig. Hr. Lieut. v. Witte a. Remscheid. Hr. Rittergutsbes. v. Einfiel a. Sorau. Die Hrn. Kaufl. Rappus a. Frankfurt, Ueban a. Elberfeld. Die Hrn. Fabrik. Ziegler a. Hamburg, Blumenberg a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Neubürger a. Schmiedeborg, Grant a. Leipzig. Hr. Fabrik Ferchland a. Magdeburg. Hr. Post. Greifenstein a. Neustadt.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Ebel a. Magdeburg, Heymann a. Saalfeld, Greling a. Nordhausen. Hr. Med.-Rath Eache u. Hr. Partik. v. Steugenua a. Berlin. Hr. Gutbes. Lieberfeld a. Wismersfeld.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufl. Köhler a. Magdeburg, Hofeld a. Leipzig. Hr. Gutbes. Bolze a. Salzmünde.

## Bekanntmachungen.

Von einigen Gemeinden des hiesigen Kreises sind in das Königl. Magazin zu Schloß-Heldungen Einhundert fünf und zwanzig Wispel Roggen zu einem bestimmten Gewicht Anfang December dieses Jahres auf früher von da erfolgte Lieferung zurückzuerstatten. Die Gemeinden beabsichtigen die Zurücklieferung des Getreides durch Minuslicitation mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten in Entreprise zu geben. Das Angebot wird sowohl zu zehn Wispeln, als im Ganzen erfolgen. Der Licitationstermin ist auf

den 1. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gasthose zur Sonne in Artern abertamt worden, und wird von dem Hrn. Obergabirmeister Reinwarth von Dürrenberg abgehalten werden. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung in Entreprise gegeben wird, sollen im Termine vorgelegt werden. Indem ich hierdurch zu der Theilnahme an der Licitation einlade, bemerke ich noch, daß die Zahlung der für die Lieferung zu gewährenden Summen sofort nach dem Ausweis über die geleistete Lieferung vermitteltst Anweisung auf in der hiesigen Stadtparcasse deponirte Gelder erfolgen wird.

Merseburg, d. 9. Oct. 1843.

Der Landrath des Merseburger Kreises (gez.) v. Keller.

Die Steindruckerei von A. A. Hambusch in Halle, Märkerstraße Nr. 444, empfiehlt sich zu allen für das Fach der Lithographie eignenden Arbeiten ganz ergebens, und verspricht wie seit 17 Jahren daher die billigsten Preise und reelle Bedienung.

1 Partie Buchsbaum, 1 Partie Wein, und 1 zweispännige Chaise ist zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1086.

Eine kleine Quantität gute Hohlziegel sind billigst abzulassen, Glaucha Nr. 2014. an der Kirche.

So eben ist bei uns angekommen:

## Allgemeiner Preussischer National-Kalender auf das Schaltjahr 1844.

**Ausgabe ohne Beiwagen,** den Kalender mit Schreibpapier durchschossen und mit 12 Lithographien à 12½ Sgr.

**Ausgabe mit Beiwagen,** der Kalender durchschossen, mit 12 Lithographien und einem Strahlstich von Schweregeburt, „Prinz und Prinzessin von Preußen nebst deren Kinder“ darstellend, à 22½ Sgr.

Halle, den 13. October 1843.

## C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei E. Flemming erschien so eben, und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig, in Halle in **C. A. Kummel's Sort.-Buchdlg., G. E. Knapp:**

**Lehren der Weisheit und Tugend.** Ein Cyclus sorgfältig ausgewählter moralischer Erzählungen deutscher Dichter zur Bildung des jugendlichen Herzens in zweckmäßiger Stufenfolge. Herausg. von Pax u. Schulz, Lehrer zu Glogau. 19 Bogen in 8vo. geh. 7½ Sgr.

**Handblatt zum Tafelrechnen** mit reinen Ziffern, von F. W. Joachim. 1 Sgr. (50 Stück 1 Thaler.)

**Auflösungen dazu 1 Sgr.**  
**Das Sinmaleins und die Reduc-tionstabellen** von allen Zahlen, Münzen, Maßen und Gewichten, nebst Zeitrechnung und römischen Zahlenzeichen. Preis 2/3 Sgr. (60 Stück 1 Thaler.)

## Fahrpläne

für die täglichen Dampfswagenfahrten für die Zeit vom 15. October 1843 bis 14. März 1844 sind auf Pappe gezogen à 1½ Sgr., sowie auch ohne Pappe zu haben bei W. Hesse, Nr. 716.

## Anzeige.

Daß auf meiner Scharfrichterei bei Eönnern fortwährend unbrauchbares Vieh, todt und lebend, in meinem Namen bei der größten Reellität gekauft wird, zeige hierdurch an

Eönnern, im October 1843.  
der Scharfrichterei-Besitzer  
Beeck.

Hasel-Milch bis zum ¼ Scheffel herunter empfiehlt  
F. Hensel an der Ulrichskirche.

## Malbricken

à Stück 3 Sgr. empfiehlt Volke.

## Neue Neunaugen

à Stück 1 Sgr. 3 Pf. bei Volke.

(Freiimfelde.) Sonntag den 15. d. Mts. Unterhaltungsmusik und Tanzergnügen bei **P. de Bouché.**

Eine Quantität Pferde Dünger liegt fortwährend auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Sonntag den 15. d. Mts. ladet zur Nachkirmes ergebenst ein  
H. W. Preis in Trotha.

## Benchlißer Weinberg,

Sonntag den 15. October Weinfest.

Sonntag den 15. d. M. zum Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs, wird nach dem Nachmittagsgottesdienste im Saale des Gasthofs zur Eisenbahn

## musikalische Unterhaltung

statt finden, und damit für den Winter alle Sonntage Nachmittags fortgesetzt werden. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

das hiesige Stadtmusikchor.